Saarbrücker Zeitung

Serie Hier spielt die Musik

Ein Mann, ein Studio, ein globales Publikum

Serie | **Ottweiler** · Markus Gillmann produziert, komponiert und arrangiert seine Musik selbst. Dass diese Arbeitsweise aufgeht, zeigen Streaming-Zahlen aus Ländern, die man im Saarland kaum erwartet hätte.

17.01.2026 , 20:34 Uhr · 3 Minuten Lesezeit



Markus Gillmann in seinem Ottweiler Haus. Hier entsteht auch seine Musik im eigenen Home-Studio.

Foto: Lukas Ciya Taskiran



Von **Lukas Taskiran**
Reporter

Zehn Kilometer mit dem Hund durch den Wald. Für Markus Gillmann ist das nicht nur Ausgleich, sondern oft der Anfang eines neuen Songs. „Viele Textideen kommen beim Spazierengehen“, sagt der Musiker und Gitarrenlehrer aus Ottweiler. Was danach folgt, entsteht am Laptop und im eigenen Studio. Gillmann setzt seine Musik seit einigen Jahren konsequent als Ein-Mann-Projekt um – vom Songwriting bis zur Produktion.

Gillmann, gebürtig aus Neunkirchen, ist seit Jahrzehnten von Rockmusik geprägt. Erste Konzerte als Jugendlicher in der Saarlandhalle, Vorbilder wie Pink Floyd, Deep Purple oder Genesis – und dann, mit zwölf Jahren, ein Interesse, das sein Leben prägen sollte: das Gitarrespielen. Doch zunächst schlägt Gillmann einen anderen beruflichen Weg ein, arbeitet viele Jahre in der Bauchemie und ist dort ständig im Außendienst unterwegs. Die Musik läuft dabei immer mit, nur genug Zeit für eigene Projekte bleibt lange kaum.

Die Anfänge als Coverband

Das ändert sich 2006: Mit Molten Crown gründet Gillmann zunächst eine Coverband, später wächst daraus der Wunsch nach eigenen Songs. 2012 erscheint das Konzeptalbum „Molten Crown“, das sogar als Rock-Theater-Show im Schlosstheater vor rund 500 Zuschauern auf die Bühne kommt. Doch der klassische Bandalltag wird zunehmend zum Problem: Proben, Terminsuche, unterschiedliche Ziele. 2015 kommt es zum Bruch der Band und zu einer Entscheidung, die Gillmann heute als Wendepunkt beschreibt: weg vom „Stadtfest-Programm“, hin zu eigener Musik.

Seit 2020 geht Gillmann den Do-it-yourself-Weg radikal. Er spielt und arrangiert nahezu alles selbst, nutzt Keyboards, Synthesizer und moderne Produktionsmittel bis hin zu elektronischen Drums. „Ein Schlagzeug aufzunehmen ist das Schwierigste“, erklärt er. In großen Studios hingen „Hunderte Mikrofone“, in seinem Homestudio brauche es andere Lösungen. Für Gillmann ist das kein Mangel, sondern Freiheit: Wenn die Idee steht, kann er sie unmittelbar umsetzen, ohne auf Zeitpläne anderer angewiesen zu sein.

Neue Single mit keltischem Einschlag

Gleichzeitig hat sich durch die neuen Möglichkeiten digitaler Technik sein Komponieren verändert. Früher sei oft zuerst ein Gitarrenriff da gewesen, dann die Frage: Welches Thema passt darüber? Heute läuft es umgekehrt. Erst kommt der Text, häufig als Sprachnotiz während eines Spaziergangs aufgenommen, dann die Komposition. Für seine aktuelle Single „Warrior of the Highlands“, die einen stark keltischen Einschlag hat, greift er dieses Motiv auch im Arrangement auf.

Serie Hier spielt die Musik
Die Band, die im Bunker lebt - hinter den Kulissen der Saar-Coverband „Frau Holle“



Projekt Ju
Diese Gothic-Rock-Band aus dem Saarland organisiert ihr eigenes Festival



Perlregen aus Dirmingen
Wie ein saarländisches Pop-Duo sein neues Album erschaffen hat



Dass diese Arbeitsweise nicht nur künstlerisch, sondern auch strategisch wirkt, zeigt ein Blick in die Streaming-Statistiken. Gillmann veröffentlicht seine Musik seit Jahren vor allem digital. CDs? Für viele Hörer längst kein Thema mehr. Statt eines Albums am Stück setzt er auf einzelne Releases: Singles, die jeweils beworben werden müssen. Und das funktioniert. Sein Publikum ist längst nicht nur regional. In den Auswertungen tauchen Länder auf, die man bei einem Musiker aus dem Saarland nicht automatisch erwartet: ganz vorne Brasilien, dahinter Deutschland, die USA, Großbritannien und Mexiko.

Als Nächstes steht für Markus Gillmanns Molten Crown, wie das Projekt seit der Solo-Phase heißt, die neue Single am 6. Februar auf dem Plan. Auch soll es 2026 Live-Auftritte gemeinsam mit Schlagzeuger Uli Dahida geben. Ergänzt werden Live-Schlagzeug und Gillmanns Gitarre durch Samples und Tonspuren. Das sei in der Szene längst üblich, erklärt Gillmann, auch große Bands arbeiteten so: „Das klingt dann wirklich fantastisch – und wir müssen nicht mit einem Sechs-Mann-Aufbau unterwegs sein.“

https://www.markusgillmann-rockguitarschool.de/

Mundfalten: Kein Scherz: "Höhle der Löwen" Trend...
Anzeige - femme-divine.de

Orthopäden überrascht: Diese Küchenzutat hilft bei...
Anzeige - beautymomente.com

Oktoberfest-Wirt rechnet knallhart mit Heidi Klums „HeidiFest“ ab: „Ganz, ganz...

Anzeige - Merkur

ZDF-Kommentator fällt vernichtendes Urteil zu Trump-Auftritt bei WM-...

Anzeige - Frankfurter Rundschau

„Zerstört einen Ruf und eine...

Saarbruecker ...

Solo-Sex: Kann ich durch Selbstbefriedigu...

Saarbruecker Zeitung

Dschungelcamp 2026: RTL-Chef über Gil: „Von einer Verschwiegenheitsverpflichtu...

Saarbruecker Zeitung



Was Oma wusste: Nagelpilz braucht nur dieses...

Anzeige - gesunde-apoth...

Neuestes Schweizer Hörgerät ist geni...

Anzeige - Gutes Hören

Das sind die 5 besten Anti-Aging Cremes in 2026

Anzeige - medicosmetica....